

IFB Eigenschenk GmbH · Mettener Straße 33 · 94469 Deggendorf

Anumar GmbH
Haunwöhrer Straße 21
85051 Ingolstadt

Ansprechpartner

Kristina Hilz B. Eng.
Telefon +49 991 37015-409
Fax +49 991 33918
kristina.hilz@eigenschenk.de

Unser Zeichen

HILZK/PORUH

Datum

23.02.2026

Auftrag Nr.: 2024-2222-01-1

Projekt Nr.: 2024-2222

**Solarpark Hohenwart I – Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 58
Ergänzende Schalltechnische Stellungnahme**

1. SITUATION

Die Anumar GmbH beabsichtigt die Errichtung des Solarparks „Hohenwart I“ auf bisher landwirtschaftlich genutzten Flächen im Süden von „Waidhofen“ zwischen den Ortsteilen „Rothof“, „Wolfshof“ und „Koppenbach“. Der Planumgriff umfasst die Flur-Nrn. 466 (TF), 468 (TF), 468/2 (TF), 324 (TF), 240, 239, 238, 237, 236, 233, 232, 349/2, 349, 350, 352, 353, 354, 355, 388, 389 der Gemarkung Koppenbach.

Um das Vorhaben planungsrechtlich abzusichern, plant der Markt Hohenwart die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 58 „Solarpark Hohenwart I“. Ziel ist die Ausweisung von Sondergebietsflächen mit der Zweckbestimmung „Photovoltaik“.

Im derzeit rechtskräftigen Flächennutzungsplan ist das Plangebiet als Fläche für die Landwirtschaft ausgewiesen. Die Flächen werden als Acker- und Wiesenflächen genutzt. Der Flächennutzungsplan soll im Parallelverfahren ebenfalls entsprechend angepasst werden.

Im Rahmen des Bauleitplanverfahrens gilt es, die immissionsschutzfachliche Verträglichkeit der Anlage hinsichtlich der zu erwartenden Belastung an Geräuschemissionen in der Nachbarschaft unter Berücksichtigung der schalltechnischen Vorbelastung zu untersuchen.

IFB Eigenschenk GmbH

Mettener Straße 33
94469 Deggendorf
Telefon +49 991 37015-0

Geschäftsführung

Dipl.-Geol. Dr. Roland Kunz

Standorte

IFB Freital
IFB Hamburg
IFB München
IFB Regensburg

Amtsgericht Deggendorf
HRB 1139
USt-ID-Nr.: DE 131454012

mail@eigenschenk.de

www.eigenschenk.de

In dem Gutachten Nr. 2024-2222-01-1 der IFB Eigenschenk GmbH vom 03.02.2026 wurde bereits eine detaillierte Schallprognose nach den Vorgaben der TA Lärm erstellt und eine schalltechnische Verträglichkeit mit dem Nutzungsumfeld festgestellt. Die Berechnungen basierten auf dem Modullayout mit Planstand vom 21.01.2026.

Aufgrund nachträglicher Änderungen am Modullayout liegt nun ein aktueller Planstand mit Datum vom 20.02.2026 vor (siehe Anlage 1).

2. BEURTEILUNG

Als einzige schalltechnisch relevante Veränderung gegenüber dem alten Planstand ist eine Verkleinerung der nördlichen Teilfläche 1 festzustellen. Die Verkleinerung der Modulfläche bedingt eine kleinere Anzahl an Wechselrichtern (Reduzierung von ursprünglich 44 auf nunmehr 26 Wechselrichter) sowie die Installation von nur zwei statt drei geplanten Transformatorstationen in Feld 1. Die Anordnung der verbleibenden Wechselrichter und Trafos ändert sich nicht.

In den Teilflächen 2 bis 6 gibt es keine schalltechnisch relevanten Veränderungen. Die Anzahl und Lage aller Schallquellen (Trafos, Wechselrichter und Batteriespeicher) bleibt hier unverändert.

Die Verkleinerung der nördlichen Teilfläche 1 und die damit einhergehende Reduzierung der Schallquellen bewirkt somit eine Reduzierung der im bestehenden Gutachten mit der Nr. 2024-2222-01-1 der IFB Eigenschenk GmbH vom 03.02.2026 errechneten Schallemissionen und somit gegebenenfalls vergleichsweise niedrigere Beurteilungspegel an den nahegelegenen Immissionsorten.

Auf eine erneute, detaillierte Berechnung der Geräuschemissionen auf Basis der aktuellen Plangrundlage kann daher aus gutachterlicher Sicht verzichtet werden. Die Ergebnisse des bestehenden Schallgutachtens vom 03.02.2026 können weiterhin im Sinne einer „Worst-Case-Betrachtung“ für die schalltechnische Beurteilung des aktuellen Planstandes vom 20.02.2026 zugrunde gelegt werden.

3. SCHLUSSBEMERKUNG

Abschließend hoffen wir, dass wir mit den vorstehenden Ausführungen zur Klärung des Sachverhaltes beitragen konnten und stehen Ihnen für eine Abstimmung jederzeit gerne zur Verfügung.



IFB Eigenschenk GmbH
Dipl.-Ing. (FH) Florian Metje
Abteilungsleiter Monitoring
Prokurist



freigegeben:
Stephan Ziermann M. Eng. ¹⁾
Fachbereichsleiter Deponie/QS/Labor



erstellt:
Kristina Hiltz B. Eng.
Technische Leiterin Immission

Anlage 1: Modullageplan vom 20.02.2026

1) Leiter der nach § 29 b BImSchG vom Bayerischen Landesamt für Umwelt anerkannten Messstelle für Geräusche